

**In den letzten zehn Ausgaben unseres Heimspielhefts GELBFIEBER haben wir euch in einem Countdown unsere schönsten Fanmomente mit den Löwen vorgestellt, um einige Highlights, die wir mit der Mannschaft erlebt haben, noch einmal in Erinnerung zu rufen. Hier haben wir für euch noch einmal den kompletten Countdown zum Durchstöbern zusammengestellt.**

### **Platz 1- Meistertag in Lübbecke**

Lübbecke ist eigentlich eine unscheinbare Kleinstadt irgendwo in Ostwestfalen, nichts desto trotz ist diese für jeden Löwenfan zu einem ganz besonderen Ort geworden. Denn dort feierte unsere Mannschaft am 5. Juni 2016 die erste Meisterschaft in der Vereinsgeschichte- unser Platz eins im Countdown der Lieblings- Löwenmomente.

Die Entscheidung um die Schale fiel am letzten Spieltag der Saison, die Löwen reisten mit einem Punkt Vorsprung auf Verfolger Flensburg in die mit 3080 Zuschauern restlos ausverkaufte Merkur- Arena in Lübbecke. Viele einheimische Fans waren allerdings nicht auf den Rängen zu finden- die Halle war fest in gelb- blauer Hand. Und die mitgereisten Anhänger sorgten vom Start weg für eine Gänsehaut- Atmosphäre, die Stimmung wahrlich meisterhaft. Schließlich wollten alle zwei Jahre nach dem Drama von Gummersbach und einigen verpassten Titelchancen im Pokal endlich ein Happy End, vor allem für den damals scheidenden Kapitän Uwe Gensheimer.

Und je länger das Spiel gegen die bereits als Absteiger feststehenden Gastgeber dauerte, desto näher rückte das große Ziel. Nach der ersten Halbzeit führten die Löwen mit 17:10, auch nach dem Wechsel ließen sie nichts mehr anbrennen und machten diese Partie zum großen Triumphzug. Die Szenen nach der Schluss- Sirene bleiben wohl unvergessen, bei der Übergabe der Schale blieb wohl kein Auge trocken. Und dies war der Auftakt zu einem großen Partymarathon: Erst wurde in Lübbecke gefeiert, dann flog die Mannschaft per Charter nach Mannheim, wo einige tausend Fans im Friedrichspark ihre Meisterhelden empfingen. Ein unvergessener Sonntag für den ganzen Verein.

### **Platz 2- Unverhoffte Partynacht in Mannheim**

Spontane Feiern sind die besten- dieses Motto gilt auch für Platz zwei in unserem Countdown der schönsten Löwenmomente. Es war der 31. Mai 2017- Bundesliga- Spitzenspiel gegen den THW Kiel. Der wichtige Auswärtssieg gegen die SG Flensburg/ Handewitt, der damals noch einzige ernsthafte Verfolger im Titelrennen, war gerade ein paar Tage her. Von daher hofften die Fans im drittletzten Saisonspiel gegen die Zebras auf den nächsten Schritt ihrer Mannschaft in Richtung zweite Meisterschaft. Doch es kam noch besser, denn dieser Abend sollte in die Geschichte eingehen.

Ausgerechnet unser schwäbischer Dauerrivale legte dafür den Grundstein: Denn Frisch Auf Göppingen gewann zum Auftakt des Abends sein Heimspiel gegen Flensburg mit 31:27 und gab damit den Löwen die Chance, im Anschluss gegen Kiel bereits alles klar zu machen. Die letzten Szenen der Partie in Göppingen flimmerten vor dem Anwurf über den großen Videowürfel der ausverkauften SAP Arena und wurden von den über 13 000 Zuschauern frenetisch gefeiert. Die zweite Schale war zum

Greifen nah, es fehlte nur noch ein Sieg gegen den THW. Mit einem meisterhaften Auftritt ließen die Löwen dann keine Zweifel mehr aufkommen und verwandelten mit einem deutlichen 28:19-Sieg direkt ihren ersten Matchball. Damit war mit der Schluss- Sirene an diesem Abend noch lange nicht Schluss. Sektduschen auf dem Feld gaben den Startschuss für eine spontane, aber unvergessene Meisterparty.

### **Platz 3 – Vorentscheidender Sieg in Flensburg**

Platz drei in unserem Countdown der schönsten ist auf eine bestimmte Weise auch mit unserem heutigen Gegner in der SAP Arena verbunden. Denn in der Auswärtspartie gegen die SG Flensburg/ Handewitt machten die Löwen 2017 den entscheidenden Schritt zur zweiten Meisterschaft in Folge.

Wir erinnern uns noch einmal zurück an einen denkwürdigen 28. Mai. Vier Spieltage waren zu diesem Zeitpunkt in der Bundesligasaison 2016/17 noch zu absolvieren, die Ausgangslage denkbar knapp: Die Löwen lagen in der Tabelle einen Punkt vor Flensburg, das direkte Duell in der Flens- Arena hatte damit im Titelrennen richtungsweisenden Charakter für beide Rivalen. Und so machten sich an diesem Mai- Wochenende zahlreiche Löwenanhänger auf die Reise in den hohen Norden, um ihre Mannschaft in diesem wichtigen Spiel live zu unterstützen. Klar, waren die einheimischen Fans deutlich in der Überzahl, doch lauter war es am Ende im Gästeblock. Mit 23:21 setzten sich die Löwen in einer dramatischen Partie durch und distanzieren somit den hartnäckigsten Konkurrenten auf drei Punkte.

Dies musste natürlich gebührend gefeiert werden. Der direkt vor der Halle geparkte Fanbus wurde auch dank der Mithilfe von Fahrer Roland kurzerhand zum Partymobil umfunktioniert, die Heimreise verzögerte sich somit um die eine oder andere Stunde. Denn jedem war klar: Selbst eine Niederlage in den letzten drei Spielen konnte die Löwen auf dem Weg zur Schale nun nicht mehr aufhalten. Theoretisch war der Titel sogar schon beim nächsten Heimspiel gegen den THW Kiel möglich, sollte Flensburg gleichzeitig in Göppingen verlieren. Doch davon träumten auf der Heimreise von der Förde nur die kühnsten Optimisten.

Und vier Tage später passierte dann genau diese große Überraschung: Flensburg verliert, die Löwen gewinnen, der Rest dürfte bekannt sein. Damit bildete der 28. Mai 2017 nur den Auftakt zu einer langen Partywoche. Hätten wir das gewusst, hätten wir uns beim Feiern in Flensburg etwas zurück gehalten...

### **Platz 4- Löwen beim Final Four in Köln**

19 000 Fans in der Halle und die vier besten Mannschaften Europas auf der Platte: Das Final Four in der Champions League ist neben dem Pokalwochenende in Hamburg das wohl prestigereichste Vereinsevent für jeden Handballspieler. Kein Wunder also, dass alle Mannschaften in der Königsklasse davon träumen, am Ende der Saison in der Kölnarena mit dabei zu sein - vor allem wenn man die einmalige Atmosphäre dieses Finalturniers schon einmal hautnah erleben durfte.

Für die Löwen wurde dieser Traum in ihrer damals dritten Champions-League- Saison in Folge wahr. Nachdem unsere Jungs mit einem recht ernüchterndem Hinspiel- Ergebnis im April 2011 zum Viertelfinal- Rückspiel nach Montpellier reisen mussten, sicherten sie sich dort mit einer Klasse- Leistung das erste und bislang einzige Mal das Ticket für das Finalwochenende in Köln. Die Freude war nicht nur bei den Spielern, sondern auch unter uns Fans riesig, schließlich warteten wir alle nach einigen verpassten Chancen im DHB- Pokal immer noch auf den ersten großen Titel der Vereinsgeschichte und dieser war nun nur noch zwei Siege entfernt.

Auch deshalb machten sich etliche Anhänger auf den Weg in die Domstadt, um die Löwen beim Final Four zu unterstützen. Zwei Tage lang bildeten sie ähnlich wie in Hamburg eine imposante „gelbe Wand“ bei einem bis ins letzte Detail perfekt organisiertem Event. Sportlich betrachtet lief es für unsere Mannschaft hingegen nicht gerade perfekt- Im Halbfinale gab es eine knappe Niederlage gegen Barcelona, im Spiel um Platz drei unterlag man Hamburg. Nichts desto trotz war dieses Wochenende in Köln für viele Löwenfans ein unvergessliches Erlebnis und landet deshalb auf Platz vier im Countdown unserer Lieblings- Löwenmomente.

### **Platz 5- Premiere in der Champions League in Luxemburg**

Barcelona, Paris, Veszprem, Skopje oder Kielce- Das sind nur einige der europäischen Handball-Schwergewichte, die in dieser Saison mit den Löwen in der Champions League konkurrieren. Der erste Gegner der Gelb- Blauen in der Königsklasse überhaupt hatte da hingegen einen weniger klangvollen Namen: HB Düdelingen.

Das Hin- und Rückspiel gegen den damals amtierenden luxemburgischen Meister Anfang September 2008 war zwar nur die Qualifikation zur Vorrunde und bot rein sportlich betrachtet nicht unbedingt viel Spannendes- nichts desto trotz waren etliche Anhänger der Löwen dabei, um den ersten Auftritt ihrer Mannschaft unter der Champions League- Flagge live zu erleben. In drei bis auf den letzten Platz besetzten Bussen führte die Reise von Kronau in Richtung Handball- Großmacht Luxemburg.

Im „centre sportif“ in Düdelingen bereiteten die Anhänger der einheimischen Mannschaft ihren Gästen einen freundlichen Empfang. Keine Freundlichkeiten hingegen wurden anschließend von den Löwen auf dem Spielfeld verteilt: Mit 41:16 entschieden sie das Hinspiel für sich und ließen damit kaum noch Zweifel offen. Am nächsten Tag ging es dann schon in der Arena Trier mit dem zweiten Duell weiter- das erste und bis dato einzige Heimspiel der Löwen in der Römerstadt. Und auch hier war es eine eindeutige Angelegenheit: 46:15 gewann unsere Mannschaft das Rückspiel und stand damit erstmals in der Vereinsgeschichte in der Gruppenphase der Champions League.

Und gleich die Premierensaison der Löwen in der Königsklasse war spektakulär. Erst im Halbfinale gegen Kiel war Schluss- doch an das Debakel im Hinspiel beim THW wollen wir uns lieber nicht noch einmal erinnern- dann doch eher an Düdelingen. Unser Platz 5 der Lieblings- Löwenmomente.

### **Platz 6- Emotionale Momente in Montpellier**

Es gibt Momente, die lassen ein Handballspiel für eine Weile in den Hintergrund rücken, auch wenn man eigens dafür über 1000 Kilometer angereist ist. Momente, in denen eine Geste wichtiger ist als zwei Punkte. Genau ein solcher Moment steht auf Platz sechs unserer Liste. Es war der 15. November 2015. Für unsere Mannschaft ging es auswärts in der Champions League gegen Montpellier und dies war eine Begegnung unter besonderen Umständen, denn gerade einen Tag zuvor erlebte Frankreich in Paris eine verheerende Terrorattacke. Auch unter uns Löwenfans wurde diskutiert, ob wir die Fahrt aufgrund der unsicheren Lage in unserem Nachbarland überhaupt antreten sollten, eine kleine Abordnung der Baden Lions entschied sich dann nichtsdestotrotz den Weg nach Südfrankreich anzutreten.

Die Fahrt nach Montpellier wurde durch die peniblen Grenzkontrollen und die hohe Polizeipräsenz auf den französischen Straßen nicht unbedingt zur entspannten Angelegenheit und auch an der

Arena selbst waren die Anschläge von Paris alleine schon durch zahlreich aufgestellte Kerzen vor der Halle sehr präsent. Aber in ersten Gesprächen mit einheimischen Anhängern wurde auch deutlich, dass man sich durch diese schreckliche Tat nicht einschüchtern lassen wollte. Spontan beschlossen wir uns vor dem Beginn der Partie, mit in den Block der „Blue Fox“ zu gehen, um unsere Verbundenheit zu demonstrieren. Als alle Spieler dann zum Gedenken der Opfer in den französischen Nationalfarben einliefen, wurde es schon sehr emotional auf den Rängen. Doch als die ganze Arena begann, die Hymne zu singen wurde es noch bewegender: Gemeinsam, Arm in Arm mit den französischen Fans stimmten wir mit ein- ein Gänsehautmoment, den wohl keiner so schnell vergisst.

Ausgehend von dieser Geste damals hat sich bis heute eine tiefe Fanfreundschaft mit den „Blue Fox“ gebildet- auch in dieser Saison waren die Anhänger aus Montpellier zahlreich in der Arena vertreten. Handball verbindet eben- auch in besonderen Situationen.

### **Platz 7- Die etwas andere Arena- Europapokalfinale in Veszprem**

Auf Platz sieben in unserer Liste der besten Löwenmomente steht eine Auswärtsfahrt mit ganz besonderen Eindrücken: In der Saison 2007/ 2008 hat unsere Mannschaft im Europapokal der Pokalsieger zum ersten Mal ein Finale auf internationaler Ebene erreicht. Klar, dass viele Fans beim Hinspiel gegen Veszprem in Ungarn mit dabei sein wollten.

So machten sich am ersten Maiwochenende 2008 drei Reisebusse mit hartgesottene gelb-blauen Handballanhängern auf den Weg in Richtung Balaton- die Bequemeren wählten die von den Löwen angebotene Variante mit Flug. Getroffen haben sich alle Fans an einer Adresse mitten in einem Wohngebiet in Veszprem, von einer großen Sportarena war weit und breit nichts zu sehen. Vor einem Gebäude, das eher an eine mittelgroße, alte Schulturnhalle erinnerte, prangerte jedoch ein Schild: „Welcome to the European Cup Finals“. Etwas überraschendes Ambiente, aber wenigstens nicht verfahren. Kaum in der Halle angekommen, wartete schon die nächste Überraschung: In dem für die Löwenfans ausgewiesenen Gästeblock gab es rund 60 Sitzplätze- für rund 200 Leute wohlgekerkt. Kurzerhand wurde deshalb dieser Bereich zum Stehblock mit hohem Kuschelfaktor umfunktioniert. Die heimischen Fans lösten den Platzmangel da schon kreativer: Sie standen hinter dem Tor auf improvisierten Baugerüsten. Kaum hatten beide Teams das Spielfeld betreten, mussten die mitgereisten Gästeanhänger feststellen, dass ihre Tröten in Sachen Lautstärke gegen ungarische Gasfanfaren keine Chance haben. Vom eigenen Wort war in den darauf folgenden 60 Minuten nicht mehr viel zu hören, dafür klingelten einigen noch tagelang die Ohren. Und auch das, was die Löwen auf der Platte fürs Auge boten, war gewöhnungsbedürftig- sie verloren das Hinspiel 27:32.

Da sich die Versorgung mit Essen und Trinken an der Halle etwas schwierig gestaltete und nur dank mitgebrachter Reserven aus dem Bus gewährleistet werden konnte, freuten sich alle nach dem Spiel auf den gemeinsamen Abschluss in der Nähe von Budapest. Bei einer Weinprobe und dem reichhaltigen Essen blieben dann keine Wünsche offen- auch die Nacht im Hotel in der ungarischen Hauptstadt ist so manchem Fan noch als legendär im Gedächtnis.

Die erste Auswärtsfahrt nach Veszprem schaffte es deshalb auf Platz sieben unserer Lieblings-Löwenmomente.

### **Platz 8- Handballfest gegen Barcelona**

Für Platz acht in unserem Countdown gehen wir zurück ins Jahr 2014, genauer gesagt zurück zum Ostersonntag 2014. Denn an diesem Tag durften wir Fans in der SAP Arena eines der wohl spektakulärsten Spiele unserer Mannschaft miterleben. Im Viertelfinale der Champions League stand das Duell mit dem Rekordsieger FC Barcelona auf dem Programm. Den Löwen wurde gegen den mit Stars wie Nikola Karabatic oder Kiril Lazarov gespickten Kader der Katalanen von vielen Experten die Außenseiterrolle zugeschustert, zumal sie kurz vor dem Hinspiel noch in der Bundesliga gegen den THW Kiel antreten mussten. Doch es kam alles anders.

13200 Fans bereiteten einen würdigen Rahmen für einen letztlich denkwürdigen Abend, bei dem unsere Jungs ein wahres Handballfeuerwerk zündeten. Angeführt von einem starken Niklas Landin im Tor und einem Uwe Gensheimer in Trefferlaune überrollten sie Barcelona in der ersten Halbzeit regelrecht. 22:14 lautete die deutliche Führung der Löwen zur Pause, standing ovations und „Oh, wie ist das schön“-Gesänge begleiteten die Mannschaft in die Kabine. Die Atmosphäre bei einem Heimspiel war selten so euphorisch wie in den ersten 30 Minuten an diesem 20. April. Doch die zweite Hälfte konnte das Ganze sogar noch toppen, denn die Löwen blieben auf dem Gaspedal, wirkten wie beflügelt und zogen nach 40 Minuten auf elf Tore davon. Die Begeisterung der Zuschauer kannte nun keine Grenzen mehr, sie verwandelten die SAP Arena in ein Tollhaus. Dass der Vorsprung bei der Schluss-Sirene nur noch sieben Tore betrug, konnte an diesem Abend der Feierstimmung unter den gelb-blauen Anhängern keinen Abbruch tun.

Auch wenn es letztlich dann trotz dieser guten Ausgangsposition im Rückspiel nicht mehr zum Einzug ins Final Four reichte, bleibt dieser klare Heimsieg gegen Barcelona für viele Fans unvergessen und ist deshalb Platz acht unserer Lieblings- Löwenmomente.

### **Platz 9 – Besondere Verbindung nach Valladolid**

Für Platz neun in unserem Countdown gehen wir zurück ins Jahr 2008. In der Rhein-Neckar Halle in Eppelheim, der alten Wirkungsstätte der Löwen, stand ein absolutes Topspiel auf dem Programm: Das Halbfinalhinspiel im Europapokal der Pokalsieger gegen den spanischen Vertreter BM Valladolid, die erste Gelegenheit ein internationales Endspiel zu erreichen. Doch nicht die Partie an sich, die übrigens 27:27- Unentschieden ausging, machte diesen Abend zu etwas Besonderem, sondern das, was sich daraus entwickelte: Aus ersten Gesprächen zwischen badischen und spanischen Handballanhängern entstand nämlich eine jahrelange Fanfreundschaft- natürlich dadurch begünstigt, dass die Löwen und Valladolid in den beiden Runden darauf in regelmäßigen Abständen im internationalen Wettbewerb gegeneinander spielten. So waren die Auswärtsfahrten nach Valladolid in dieser Zeit aufgrund der herzlichen Gastfreundschaft der dortigen Anhänger immer restlos ausgebucht, aber auch hier bei uns erlebten wir einige schöne Stunden mit den spanischen Fans. Zum Beispiel am Abend vor dem Champions League Achtelfinal-Rückspiel an Ostern 2010, als im Fanraum am Kronauer Trainingszentrum eine große deutsch- spanische Party gefeiert wurde. Mit der Champions League hat Valladolid mittlerweile nicht mehr viel zu tun, doch auch heute noch besuchen Fans von dort ab und an ein Spiel der Löwen und pflegen so die Kontakte von damals weiter. Die Fanfreundschaft mit den Anhängern von Valladolid ist deshalb Platz 9 unserer Lieblings- Löwenmomente.

### **Platz 10- Der erste große Titel: EHF- Pokalsieger!**

Den Auftakt unseres Countdowns macht der erste Titelgewinn der Vereinsgeschichte. Den gab es am Pfingstwochenende 2013 rund 1000 Kilometer entfernt: Im französischen Nantes krallten sich die

Löwen den EHF-Pokal. Beim ersten Final-Four-Turnier überhaupt in diesem Wettbewerb behielten sie im Halbfinale zunächst gegen den schwäbischen Dauerrivalen Frisch Auf Göppingen die Oberhand, im Finale gab es dann einen Sieg gegen die Gastgeber, bei dem vor allem der vorher verletzte Kapitän Uwe Gensheimer wichtige Akzente setzte. Nach der Schluss-Sirene kannte der Jubel bei den rund 150 mitgereisten Löwenfans kein Halten mehr und auch die Mannschaft zeigte sich in Feierlaune. Erst gab es Sektduschen in der Halle, dann verwandelten die Spieler den Fanbus zur großen Partyzone. Schade nur, dass es für die Sieger recht schnell zum Charterflug weiterging, aber die Zurückgelassenen verstanden es, den Titel auch so gebührend weiter zu feiern. Für alle, die dabei waren, war es ein unvergessliches Erlebnis und deshalb Platz 10 unserer Lieblings-Löwenmomente.